

Hof Vogt - Gut Rehrhof

Der Hof Vogt – Rehrhof (Wester Ehlbeck):

826	Erste Hinweise durch das Klosters Corvey/Weser vor 1200 Jahren
1123	Der Ort wurde 1123 erstmalig erwähnt durch Kauf der Zehntrechte vom Domkapitel Verden.
1252	Oster- und Wester-Eylbeke sind Tafelgüter des Domes Verden
1319	Grundherr: Herzog /Amtsvogt Amelinghausen. Zehntherr Kloster Lüne. Hof wird ab 1319 erwähnt. Hofname: Rehrs Hoff, heute: Rehrhof



Familien auf dem Hof:

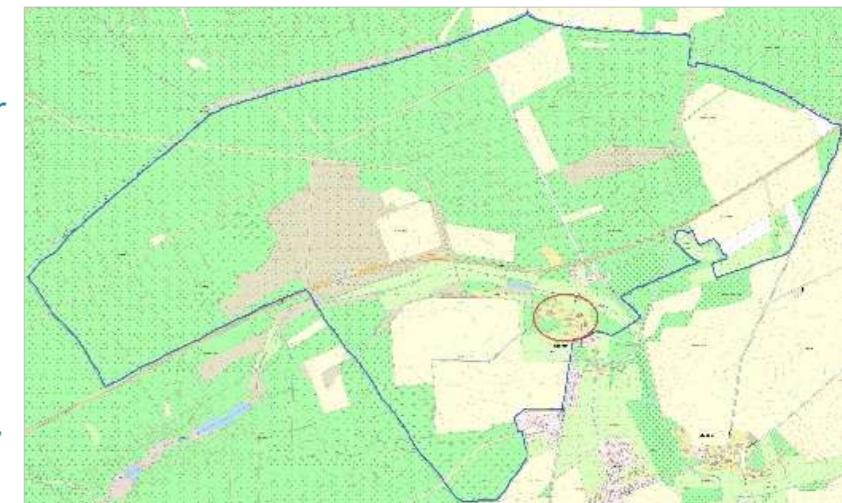
1319	Joh. von Wester Eylebeke, Jurate der Kirche Amelinghausen	1725	Cordes Peter
1430	Rehr Lüdecke, Begründer des Hofnamens	1743	Rieckmann Joh. Hinrich
1450	Reder	1801	Rieckmann H. Chr
1629	Rehr Hanß	1816	Vogt Hans Chr. heiratet Elisabeth Rieckmann
1665	Witthöft Cordt	2024	Bis heute im Besitz der Familie. Derzeit Christian & Anna Vogt
1681	Stöckmann Hinrich		Der Hof und die dazugehörigen Heideflächen stehen unter Denkmalschutz, seit 18.07.1978.

Historische Hofangaben:

1430	Lüdeke Herders debit (zahlt) 1 m (Mark) 1 Buwhof dedit 1 s (Schilling) Ist eine Kate/Hof, Abspaltung vom Haupthof, später Forsthaus
1450	Luteke 1 pl (Pflug = Vollhof) dedit
1497	2 % Vermögenssteuer vom Eigentum
1562	je 5 Schilling zu Walpurgis, Sommerbede, Dionysii, Winterbede, Lichtmessen, 2 Taler Dienst Petri und 2 zu Martini, 2 Taler Pacht für einen wüsten Hof und 1 Taler für einen zweiten Hof. Diese Höfe sind durch Pest oder Krieg wüst geworden und durften mitbewirtschaftet werden, mussten jedoch für eine Wiederbesetzung freigehalten werden, was nicht geschah.
1643	Viehzählung: 0 Pferde, 13 Rindvieh, 8 Weideschweine, 125 Heidschnucken, 28 Stammimmen, Pferde vermutlich geraubt.
1681	2 Pferde, 38 Rindvieh, 11 Schweine, 420 Schafe, 6 Immen. 1681 Ackerstücke 270 mit 88 Himten Einsaat, 2 je Morgen = 44 Morgen Ackerland.

Besonderheiten:

1775 Mitglied der Feuerversicherung
1842 Die gesamte Hofanlage brannte ab, nur der
Wollspeicher blieb stehen.
1912 Strom (Starkstrom) für 22 PS Motor gelegt,
außergewöhnlich
1919 Erste Telefon mit Stegen/Schlumbohm im
Ort, ebenfalls außergewöhnlich.
Standbeine des Hofes: Land- und Forstwirtschaft,
Ferienappartements, Reitbetrieb mit 40 Pferde-
boxen & Eigenjagden, erneuerbare Energien.



Karte: Flächen des Hofes, 830 ha.

Kreis: Hofstelle.

Die Ablösungsgesetze in Hannover, auch Bauernbefreiung genannt:

Spezialteilung: Von 1802, 1838/1832. Neuordnung aller 270 Äcker in Eigenregie geregelt. Die ältesten Stücke gehen vermutlich auf die Hofgründung zurück und dürften rund 1200 Jahre alt sein. Die Bauern wurden nun uneingeschränkte Eigentümer des Landes.
Die Ablösung aller Dienst, Steuern und Abgaben, sowie des Korn- und Blutzehnten wurde mit hohen Summen für die damalige Zeit an die Grundherren Amtsvogt/Herzog Amelinghausen und dem Kloster Lüne bezahlt. Der Oberförster Quensel mit Dienstsitz in Rehrhof hat die Ansprüche der Fortverwaltung als staatlicher Oberregulator durchgesetzt. Er wurde am 29.05.1874 wegen



schwerer Dienstwidrigkeiten und Vernachlässigkeiten fristlos entlassen unter Aberkennung aller Bezüge. Er starb verarmt im Armenhaus in Dresden.

1935: Von den großen Enteignungen für den Truppenübungsplatz der 3 Höfe in Ehlbeck, war der Hof nur mit 30 ha beteiligt.

Allgemeines

1319 bis 1806: Mitglied in der ST. Mariengilde, die in der Satzung gegenseitige Hilfe in Notfällen vorschrieb. Versammlung immer am 3. Pfingstag. Ihr stand ein Teil des Zehnten zu und war daher vermögend. Napoleon löste sie auf.

1828/1832: Die Bauern waren im Königreich Hannover selbst immer freie Bürger, es bestanden keine Abhängigkeiten und mussten nicht wie in anderen Regionen befreit werden.

1854/1863: Die Generalteilung löste die Allmenden/ Gemeinheiten auf, insg. 4319 ha = 17276 Morgen in Ehlbeck und Rehrhof. Die 4 Höfe hatten Land im Überfluss. Der Staat nahm den Höfen auf Betreiben Oberförster Quensel 2600 ha ohne Entschädigung ersatzlos weg und gab es der Forst Raubkammer, die vormals nur 1155 ha hatte. Sie war seit den Billungern Jagdgebiet des Herzogs. Der Rehrhof kam aus dieser Regelung mit 862 ha heraus.